



Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

5. Juli 2016

Änderungsantrag zur Sitzung des Ausschusses für Strukturentwicklung am 06.07.2016

TOP 3.1: Regionalplan Ruhr – Potenzielle neue Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) und Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) zur Diskussion mit dem RVR

Der Ausschuss für Strukturentwicklung möge beschließen, den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt zu ergänzen / ersetzen:

1. Der Rat der Stadt Bochum stellt fest, dass
 - der Beschluss des Strukturentwicklungsausschusses vom 24.02.2016 zur „Aufstellung eines Handlungskonzeptes Wohnen Bochum“, der Beschluss des Rates vom 28.04.2016 „Grundsatzbeschluss zur Gewerbeflächenentwicklung in Bochum“ und der Beschluss des Rates vom 30.06.2016 zu „Wohnen in Bochum“ den politischen Handlungsrahmen der Verwaltung für die anstehenden informellen Abstimmungen mit dem RVR zur Identifizierung potenzieller neuer Siedlungsbereiche bildet,
 - die vom RVR für Bochum ermittelten Flächenbedarfe zur Schaffung von neuem Siedlungsraum (ASB und GIB) den Rahmen für die räumliche Konkretisierung im aufzustellenden Regionalplan Ruhr bilden, die formale Beteiligung der Stadt Bochum zur Aufstellung des Regionalplan Ruhr nicht vor Ende des Jahres 2017 erwartet wird und bis dahin eine Weiterentwicklung der vorgelegten Planungsgedanken erfolgen muss.

2. Der Rat der Stadt Bochum beauftragt die Verwaltung, die nachstehenden Flächen als potenzielle neue Siedlungsbereiche in die anstehende Abstimmung mit dem Regionalverband Ruhr zu der Flächenkulisse des Regionalplanes Ruhr einzubringen:

Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzung (GIB) - 1. Tranche:

GIB 1-3, GIB 1-5, GIB 2-3, GIB 4-1, GIB 4-4

Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) – 1. Tranche:

ASB 2-1, ASB 2-2, ASB 2-3, ASB 2-4, ASB 2-5, ASB 3-2a, ASB 3-2b, ASB 4-4, ASB 5-2

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur Entscheidung des Rates am 15.09.2016, in geeigneter Form den Fraktionen / Ratsvertretern, dem Fachausschuss bzw. dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Fragen zu beantworten:

GIB 1-5	In welcher Form können planerische Zielvorstellungen für den Stadtteil Hofstede als Grundlage für die anstehende Flächennutzungsplanung erstellt werden, die sich neben der Wohn- und Gewerbeentwicklung auch mit der sozialen und infrastrukturellen Entwicklung insgesamt auseinandersetzen. Eine Betrachtung der Halde Hannibal muss in Zusammenhang mit dem GMU Gelände, der verkehrlichen Gesamtkonzeption im Stadtteil, der Nahversorgung und dem Erhalt bzw. Ausbau von Grünbereichen für den Klima- und Naturschutz sowie die Naherholung in Verbindung gebracht werden. Ebenfalls in die Betrachtung einzubeziehen ist die Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs Riemke.
GIB 2-2	Eine Überprüfung des Vorschlages für den Flächenzuschnitt der Westerweiterung des Gewerbegebietes Wattenscheid West ist vorzunehmen. In welcher Form kann der Eingriff in den regionalen Grünzug verringert werden? Können die Flächen an der Burgstraße / Portmannsweg mit erschlossen werden? Insgesamt ist der strukturelle Bedarf an Gewerbeflächen in Wattenscheid aufzuzeigen und die Notwendigkeit für zusätzliche Vorratsflächen besonders zu begründen.
GIB 3-2	In welcher Form ist, bedingt durch die Topographie, eine Erschließung des Geländes möglich? Ggf. auch über die Josef-Baumann-Str., z.B. über den Parkplatz des ehemaligen Praktiker-Marktes? Welche Art von Gewerbeansiedlung favorisiert die Verwaltung in diesem Bereich?
GIB 4-3	Gibt es in Witten oder dem Ennepe-Ruhr-Kreis ebenfalls Planungen für eine gewerbliche Nutzung angrenzend an GIB 4-3? Wie sieht die Stadt Witten die Schutzfunktion des regionalen Grünzuges im Ölbachtal?
GIB 4-4 GIB 4-5 ASB 4-3	In welcher Form können planerische Zielvorstellungen als Grundlage für die anstehende Flächennutzungsplanung für den tangierten Stadtteil Langendreer (Somborn / Güterbahnhof) erstellt werden, die sich neben der Wohn- und Gewerbeentwicklung auch mit der sozialen und infrastrukturellen Entwicklung insgesamt auseinandersetzt? Zusätzlich sind Informationen der Stadt Dortmund einzuholen, wie deren Planungen

	und Entwicklungen auf ihrem Stadtgebiet beabsichtigt sind.
GIB 6-1	Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, den Flächennotstand in Linden / Dahlhausen für GIB-Flächen zu beheben? Welche Folgewirkungen für den Natur- und Klimaschutz hat eine Beanspruchung der Fläche als Gewerbegebiet? Wie können die Auswirkungen ggf. kompensiert werden?
ASB 2-5	In welcher Art kann die Flächenkonfiguration überprüft werden, um eine Naherholungszone zu schaffen / zu erhalten?
ASB 3-2a ASB 3-2b	Wie kann eine planerische Lösung an der Sodinger Straße aussehen, die beide Straßenseiten einbezieht, ohne das Umfeld der Sportanlage zu tangieren?
ASB 3 X	Die Verwaltung wird gebeten die Fläche „Zur Burkühle bei Nr. 17/Kornharpener Str.“ (südlicher Teil), hinter dem Beginenhof, auf eine ASB-Eignung zu prüfen. Diese Fläche wurde in der Mitteilung 20160391 als Standort für die Errichtung mobiler Unterkünfte für Flüchtlinge vorgeschlagen.
ASB 5-2	Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, wie eine Teilerschließung des Bereiches (nur entlang der Straße „Am Brunen“) konzeptionell erfolgen kann.
ASB 6-2	Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, ob mit Restriktionen wegen ehemaligem oberflächennahen Bergbau zu rechnen ist und welche Gründungsmehrauswände dadurch entstehen könnten.

4. Die Verwaltung wird aufgefordert Gespräche mit dem Land NRW zu führen, die das Ziel verfolgen, bei bestehenden Gewerbeflächen Bindungen und Auflagen aus Förderbescheiden so zu verändern, dass diese auf tatsächliche Marktanforderungen hin zeitnah vergeben werden können. Hierzu ist ebenfalls bis zur Ratssitzung zu berichten.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert die Fraktionen / Ratsvertreter unmittelbar nach dem Gespräch der RFNP-Städte mit dem RVR (25.08.2016) über die wesentlichen Gesprächsinhalte zu informieren. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Aspekt, in welcher Form der RVR die angedachten Flächeneingriffe in die regionalen Grünzüge des RVR bewertet.
6. Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretungen noch vor der Beschlussfassung im Rat am 15.09.2016 in die Beratungsfolge aufzunehmen.



Dr. Peter Reinirkens
SPD-Ratsfraktion Bochum



Manfred Preuß / Astrid Platzmann-Scholten
Die Grünen im Rat der Stadt Bochum